

# Turnen - Sport - Spiel - Wandern

## Niesler Ferienwanderungen.

### Frühjahrsferien 1931.

Die jungen Grün und Sonnenschein, so muß im Herz das Wandern sein.

#### A. Westfälische Gärten.

- Nr. 1. 3 Tage in den Ebroswald, 9 RM. Herr Mosebach, Gröba.  
Nr. 2. 2 Tage ins westliche Müldental, 8,50 RM. Herr Wülfher, Baferturmühle.

#### B. Tageswanderungen.

- Nr. 3. Sonnabend, den 23. 5.: Stellen 9.45 Uhr am Bahnh. Pommalsch, Stauch, Stauch. Rückkunft 17 Uhr. — Für Kinder vom 4. Schuljahr an. — 60 Pf. — Führer: Herr Goldbach.  
Nr. 4. Dienstag, den 26. 5.: Stellen 8.15 Uhr Bahnh. Döbeln, Klosterbuch, Weisau. — Vom 6. Schulj. an. — 1,80 RM. — Herr Schauer.  
Nr. 5. Mittwoch, den 27. 5.: Stellen 7 Uhr am Dampfschiff, Weihen, Albrechtshaus, Siebeneichen. — Vom 6. Schulj. an. — 1,80 RM. — Herr Mavins.  
Nr. 6. Donnerstag, den 28. 5.: Stellen 4.47 Uhr Bahnh. Pommalsch, Kaperbachthal, Lehren, Rückfahrt mit dem Dampfschiff. — Vom 4. Schulj. an. — 1 RM. — Herren Grunert und Frende.  
Nr. 7. Freitag, den 29. 5.: Stellen 6 Uhr am Bahnh. Niederau, Moritzburg, Goswila. — Vom 7. Schulj. an. — 1,80 RM. — Herr Geier.  
Nr. 8. Sonnabend, den 30. 5.: Stellen 8 Uhr am Bahnh. Pommalsch, Frauenschlager Teiche, Gröblich. — Vom 5. Schulj. an. — 70 Pf. — Herr Ritter.

Die Teilnehmer sind gegen Unfall und Haftpflicht versichert.

Anmeldungen: Herr Buchhändler Claus, Bismarckstraße 15a, in Gröba bis zum Beginn der Ferien Herr Mosebach.

Der Ortsanführer für Ferienwanderungen: Rich. Hofmann.

## Niesler Sportverein — Rudolphausen 5:2 (2:1)

Das war das erste Spiel, was der Niesler Sportverein als Ligamannschaft vor heimischem Publikum bestritt. Leider konnte der NSV nicht mit der Stammmannschaft antreten. Kluge 1 und Gundermann pausierten noch immer. Dennoch langte es zu einem glatten Siege. Das zu schone Wetter hatte nicht die erwartete Zuschauerermenge auf den Platz gebracht, und beide Mannschaften hatten unter der großen Hitze mächtig zu leiden. Wenn dennoch ein gutes Spiel zustande kam, ist es das Verdienst der beiden Mannschaften. Die Rudolphauser Mannschaft setzte nur in der ersten Halbzeit, daß sie einen guten Gegner abgeben kann, da hatten sie die Sonne im Rücken und waren noch bei Kräften, dann aber erlahmte ihr Eifer. Die NSV. er dagegen dielten trotz der Hitze gut durch und stellten denn auch erst gegen Spielende den Sieg in dieser Höhe fest.

### Der Spielverlauf:

Vom Anstoß weg ist Niesla der Angreifer. Sobe hat einen Ball hoch vor das Tor gegeben, Bahnefeld leitet den Ball an Wiering weiter und schon heißt es in der 2. Minute 1:0 für Niesla. Durch den schnellen Erfolg nehmen die Rudolphauser den Gegner nicht für ernst, was sich aber in der 6. Minute rächt. Ein Mißverständnis der Niesler Hintermannschaft ruht der Rudolphauser Mittelfürmer zum Ausgleich aus. Lange Zeit haben die Niesler zu tun, um die Führung wieder an sich zu reißen. Bahnefeld läßt einen Schuß aufs Tor los, aber Dösch im Rudolphauser Tor lenkt gerade noch zur Ecke ab. Endlich gelingt eine schöne Kombination Wiering — Bahnefeld — Döschmann, letzterer schießt unglücklich zum 2:1 ein. Bis zur Pause beiderseitige Anstrengungen um Erfolge, aber keiner Partei gelingt etwas. Nach Seitenwechsel wird es für die Niesler weit besser. Mit der Sonne im Rücken läßt sich doch weit besser spielen. Schon in der 47. Minute kommt Bahnefeld nach Ruppel Döschmann — Vanger zum 3:1. Die Niesler sind weit überlegen, die Verteidigung ist aber zu weit auseinander, so daß der Mittelfürmer des Rudolphauser Meisters ungehindert durchbrechen und ein Tor auslösen kann. Die Partie steht also 3:2. Vanger macht jetzt Anstrengungen, den Ausgleich zu erzwingen, aber es gelingt nicht. Dagegen kam Klingner in der 70. Minute nach mehrmaliger Torwächterabwehr durch Brachtich zum 4:2 einschließen. Damit war das Spiel gewonnen. Gleich darauf legt Klingner den Ball gut an Vanger vor, schnell harter Vanger und ist zum Schuß fertig, da unterdrückt der Schiedsrichter — abseits! Eine Fehlentscheidung, wie er deren schon in der ersten Halbzeit traf! Vatter-schuh von Vanger weg, gute Torwächterabwehr — noch mal Vatterschuh — aber keine weiteren Toreerfolge! Erst kurz vor Schluß kommt auch Vanger zu einem verdienten Erfolg. Einen Eckball von Döschmann löst Sobe vor die Tormitte, Vanger drückt zum 5:2 ein! Schiedsrichter Louis entschied gut, nur mit der Weitspielform stand er auf dem Freistoß, womit er die Niesler bestimmt um ein Tor brachte. (Siehe Vereinsnachrichten.)

### Sportverein Niederau.

Niederau im NSV. Pokalspiel in Großenhain 3:0 (Halbzeit 1:0) Siegreich.

Mit recht wenig Hoffnung auf Sieg hatten sich die NSV. am Sonnabend auf die Reise nach Großenhain begeben. Die NSV. hatten doch zahlreiche Erfolge nachziehen müssen. Dem Schiedsrichterpräsidium zur Klasse A. Herrn Sperling, Guts Muts Weihen, hatten sich die Mannschaften:

Spieler Großenhain:		Niesla	
Wegel	Wegel	Wegel	Wegel
Wegel	Wegel	Wegel	Wegel
Wegel	Wegel	Wegel	Wegel
Wegel	Wegel	Wegel	Wegel

NSV. Niederau: Die NSV. übernahmen vom Kubaß weg das Kommando und sehen der Großenhainer Hintermannschaft aus zu. Torpfosten oder vielbringige Abwehr bringen den NSV. nur in der 6. Minute durch Wegel den 1:0-Halbzeitstand, selbiger nahm eine Stunde von Wunde aus der Luft auf und verlor unglücklich zum 1:0 ein. NSV. nimmt das Spiel sehr leicht und es werden verschiedene Kabuffaktionen gezeigt. Dadurch gelingt es auch 2 mal den Großenhainern vor das Tor zu kommen, aber mit viel Geschick wird gefäht. Die zweite Halbzeit basierte wild. Man glaubt schon an ein 1:0-Resultat, aber die letzte Viertelstunde hatte sich

## Deutsche Fußballmeisterschaft 1931.

### Der mitteldeutsche Meister geschlagen. — Skandal in Berlin.

Der Kampf um die Deutsche Fußballmeisterschaft ist einen Schritt weiter gediehen. Gespannt sah man den Ergebnissen des gestrigen Tages entgegen, da ja einige Partien für die Vorabschlunde ermittelt werden mußten. Die größte Heheerrückung war unstrittig die Niederlage des Dresdner SC. gegen Holstein Kiel, da ja die Dresdner mit zu den ersten Anwärtern auf den Titel zählte. Mit Vertha und OSV. kamen die Favoriten der beiden Spiele zu Erlösen, und in München mußte man auch mit einem Erfolge rechnen, und am 25. Mai wird im Spiele München 60 gegen Tennis Borussia Berlin der vierte Vertreter für die Vorabschlunde ermittelt werden. Norddeutschland kommt nunmehr mit beiden Vertretern, und Berlin mit dem Meister Vertha in diese Runde. So ist die Möglichkeit gegeben, daß, wenn Tennis Borussia über München 1860 triumphiert, zwei Berliner und zwei norddeutsche Mannschaften die vorletzte Gruppe erreichen. Zu den einzelnen Spielen folgendes:

### Die Niederlage des Dresdner Meisters.

Holstein-Kiel gegen Dresdner SC 4:3. 35.000 Zuschauer waren Zeugen des außerordentlich spannenden Kampfes in der Fußballwäldchenrunde in Dresden, wo sich der Dresdner SC mit 4:3 von Holstein-Kiel geschlagen betennen mußte, nachdem er am Ende der ersten Spielhälfte bereits als sicherer Sieger erschien. Holstein-Kiel spielte zunächst mit dem Wind gegen die Sonne zu. In den ersten 15 Minuten zeigten beide Mannschaften gleichwertige Leistungen, in der 20. Minute kam der Dresdner Einfußgänger Müller gut durch und Schöffler legte den Ball aus einem Meter Entfernung unglücklich ins Netz. Bereits nach weiteren vier Minuten stellten die Dresdner nach einer sehr guten Kombination durch Schöffler, Verthold das Ergebnis auf 2:0. In der 31. Minute gelang dem Norddeutschen ein glänzender Durchbruch, und Ritter, der eine Fianke von Ludwigs erhielt, erzielte den ersten Treffer für Holstein. Nach verteiltem Spiel schoß in der 36. Minute der Internationale Ritzhard Hofmann einen 20-Meter-Straßstoß knapp vorbei. Kurz vor der Pause erhielt der Dresdner SC wegen Hand im Strafraum einen Elfmeter zugesprochen, der von Hofmann verwandelt wurde. Mit 3:1 für Dresden ging es in die Pause.

In der zweiten Halbzeit waren die Holsteiner wie umgewandelt. In der 47. Minute verbesserte Voh auf 3:2. Die Dresdner bedrängten die Holsteiner sehr stark. In der 55. Minute landete Ludwigs ein Nachdem somit Holstein innerhalb weniger Minuten den Ausgleich herbeigeführt hatte, machten die Dresdner alle Anstrengungen, das Spiel für sich zu halten. In der 59. Minute gelang es Wiedemeyer, das flegelbringende Tor für Holstein zu schießen. Am Ende der Spielzeit bekräftigten sich die Norddeutschen auf die Verteidigung. — Die Norddeutschen Voh, Ritter und Ludwigs waren vorzüglich in Form und verhalfen Holstein in erster Linie zum Sieg. Die Dresdner spielten in der ersten Halbzeit sehr gut. Nachdem aber Holstein aufgeholt hatte, brachen die Dresdner vollkommen zusammen und spielten planlos. Auch der Internationale Hofmann zeigte nicht seine übliche Form. Durch diesen Sieg gehen die Holsteiner als die bessere Mannschaft in die Vorabschlunde.

### Die anderen 137 Meisterschaftsspiele.

Wieder Skandal bei Vertha gegen Ritz 3:1. Es ist eine betrübliche Tatsache, daß die Ritzler Kleberblätter anscheinend in jedem Kampfe gegen Vertha BSC. zu unfairen Mitteln greifen müssen, wenn ihnen Erfolge im regulären Spiel verlagst bleiben. In Erinnerung ist noch

die Ritz. Elf erst richtig gefunden, trotz sehr vieler Benachteiligung des Schiedsrichters Sperling, war er doch gewonnen 10 Min. vor Schluß gegen Großenhain waren harten Spiels des Vert. Janke, welcher den schon durchgespielten Wunde 8 mtr. vor dem Tor von hinten an Fall brachte, einzugreifen. Wunde vollstehet das Urteil und das Resultat heißt 2:0. 3 Min. vor Spielsschluß ist es wiederum Wunde, welcher durch Brachtich zum 3:0 einschließt. Trotzdem der Sieg bedeutend höher ausfallen konnte, ist man doch zufrieden. Derall beglückwünschten verließen die Ritz. das mit zu hohem Preis bewachte Spielfeld.

Resultat: Von Ritz. hat ein jeder Anteil am Sieg. Goldmann konnte Quasas auf Mittelwälder nicht voll erfassen, da das Nachsehen fehlte. Im Sturm hegt sich Wunde zu viel ab, deshalb die Aufgeregtheit, trotzdem er beher im Sturm war. Schluß richtet sich als Vert. gut ein, nur mehr Schluß ist am Plage.  
Von den Großenh. war das beste Mannschaftsteil das Schlußdreieck und Kras im Sturm.  
Eine ganz wichtige Figur gab Schiedsrichter Sperling von Weihen ab, der sich mit den Regeln doch noch mal vertrauen muß, denn seine Fehlgriffe waren zu groß. DN.  
Niederau schlägt auch im Sonntagsspiel OSV. Geringwäldes statt 4:0 (3:0). (Bericht folgt morgen.)

### OSV. 13 Ritz e. B.

Ritz 1. — OSV. Ritz 1. 1:4 (1:3) OSV. 3:0.  
Es sei gleich im voraus gesagt, die Ritzler waren bis auf das Schlußdreieck in jeder Beziehung die Besseren und ihr Sieg war deshalb verdient. Das bei gleichem Sonnenaufgang geführte Treffen ermittelte auf beiden Seiten die Spieler bald und das Spiel kam nie recht in Schwung. Es wurde ein richtiggehender Sommerhubsch gezeigt. Die jungen Leute von Ritz, die im Anfang mit allem Feuergeist sich ins Zeug legten, ließen sich nach dem ersten 15 Minuten nach. Zu Beginn des Spieles sah es für Ritz gut nicht so schlecht aus. Die Stürmerreihe fand sich aber zu keinen einseitigen Aktionen zusammen und was noch einigermaßen Aussicht auf Erfolge hatte, machte im letzten Moment die Ritzler Dedung zunichte. Die Spieler der Ritzler waren durchweg langsamer wie der Gegner. Vor allem vor dem Tor fehlte der letzte Einfluß und der richtige Mann. Einen überaus guten Spieler konnte man unter den neuen Leuten nicht finden. Zu ihrer Entschuldigunng sei aber gesagt, daß sie sich alle ungeübte Plätze inne hatten. Weitere Auswärtsspiele werden noch Klarheit schaffen müssen, welches das Erste des Ab-

das Ritzberger Endspiel 1929, in dem Reinberger, der den Berliner Verteidiger Schula schwer verletz und Krauk 1 sehr unliebsam aufhies, und diesmal war es wieder Krauk 1, der aus dem Rahmen einer anständigen Spielweise fiel. Dabei war der Fürther einer der erfolgreichsten Spieler auf dem Plage. Nach mehreren verletzten Fouls leitete er sich dann fünf Minuten vor Schluß, als der 3:1-Sieg vor Vertha bereits fehlte, ein ganz besonderes Seldensstück. Er lief dem ankommenden Ruck entgegen und trat ihm so schwer in den Leib, daß der Berliner laumbuchfähig wurde. Krauk wurde hinausgeschleift. Das Publikum ließ sich in seiner Erregung nicht halten und übte natürlich an verwerfliche Unachtsamkeit. Der Fürther wurde so verbrüht, daß er auf einer Wäure in die Kabine getragen werden mußte. Das Spiel war nicht eines der besten, vor allem in technischer Beziehung nicht. Auf jeden Fall gewann Vertha verdient. Besonders wirkten bei den Berlinern Stabr in der Defensive und Sabel als der gefähliche Führer des Angriffs zu gefassen. Die übrigen Spieler erreichten mehr oder minder ihre Durchschnittsform. Bei den Ritzblättern zeichneten sich die beiden Rucks (der ältere trotz seiner Fouls) und Frank im Sturm aus. Den Fürther selbst, das merkte man in dieser Saison schon oft, ein Anariffbedient. Als der aufmerksame Augens (Sfen) das Reichen zum Beginn aus, umschrieben 50.000 Zuschauer, eine Rekordzahl für das Stadion an, die schöne Anlage.

### Reicher Sieg des OSV. gegen Eintracht-Frankfurt 2:0.

Am Hünauer Stadion, wo sich 20.000 Zuschauer eingefunden hatten, siegte der Norddeutsche Meister, Damburger Sportverein, gegen den Norddeutschen Vertreter, Eintracht-Frankfurt, ohne sonderliche Mühe mit 2:0 (1:0) Toren. Frankfurt trat doch noch trotz Ab- und Zugaben überraschenderweise an.

### München 1860 besiegt Meidericher SV. 4:1 (1:1).

Am rehlischen Kampfe zur Vorrunde der FFB-Meisterschaft fanden sich in München vor nur 7.000 Zuschauern der endlich ermittelte Süddeutsche Dritte, München 1860, und Meidericher SV. als dritter Vertreter Westdeutschlands gegenüber. Die abgetreten Leistungen konnten nicht imponieren. Die Münchner waren leicht überlegen und siegten schließlich mit 4:1.

### Vorentscheidung der Fußballmeisterschaft.

Unmittelbar nach Erlebung der drei Zwischenrundenspiele zur Deutschen Fußballmeisterschaft wurde vom Spielansicht des FFB, die Zusammenfassung der Vorabschlunde am 31. Mai wie folgt ausgeschrieben: Der Titelverteidiger Vertha BSC. hat am genannten Tage in Vertha mit dem OSV. zu tun, während Holstein Kiel, der Dresdner Meidericher, in Düsseldorf mit dem Meidericher des am 26. Mai in Tuisburg stattfindenden rehlischen Zwischenrundenpiel Tennis Borussia Berlin gegen München 1860 zusammenstößt.

### Deutschlands Elf gegen Oesterreich.

Der Spielansicht des Deutschen Fußballbundes hat nunmehr auch seine Elf für den am Pfingstsonntag, dem 24. Mai, im Grünwald-Station stattfindenden Länderkampf mit Oesterreich aufgestellt. Die Auswahl war nicht so einfach, da die Grobvereine in der Zeit mit ihren Meisterschaftstreffen hart belastet und nicht so schnell zur Abgabe von Spielern zu bewegen sind. Die Mannschaft wurde wie folgt aufgestellt: Tor: Arck (Frankfurt); Verteidiger: Verth (OSV), Weber (Sturben Kassel); Anker: Ludwigs (Vertha BSC.), Wüstenberg (Wachen) und Ruppel (Frankfurt); Stürmer: Bergmaier (Dagern München), Sabel (Vertha BSC.), Ludwigs (Holstein Kiel), Richard Hofmann (OSV), Müller (OSV). Ersatz: Gehbauer (Vertha BSC.), Krauk (Wader 04), Ritzler (OSV), Brink (Bremen Berlin) und Delmchen (Vollzei Chemnitz).

nanges in der ersten antreten kann. Die Kämpfer mit Wolke, Lamm und Hartmann waren wieder die Alten. Das Schlußdreieck glänzte nur so, und nur ihnen ist eine nicht noch höhere Niederlage zu verbieten. Bei den Vätern und Stürmern waren die beiden Wetter wie immer unermüdblich und konnten technisch und taktisch recht gut gefassen. Aus Krauk und Wetter, G. ist bei guter Schulung und bestem Willen noch mehr raus zu holen. Die jungen Leute waren körperlich für die Erde noch zu schwach, im Punkte Stellungsvermögen, Abdeckung, Ballkappen und flache Fußspiel heißt es noch tüchtig zu lernen. Die Sprechorgane waren trotz der großen Hitze nicht erzwartet, auch hier ist noch sehr viel zu lernen.

Die Entscheidungen des Schiris wurden von beiden Seiten oft kritisiert. Er war aber trotzdem sehr nachsichtig und mollte nur das Beste. Es ist noch kein Meister vom Himmel gefallen.

### München 2. — Sportklub Niesla 2:2.

München 2. — Sportklub Niesla 2:2. Die Großenhainer Knaben traten dort nicht an. Hier konnte die Fahrt der Kleinen bei rechtzeitiger Abgabe unterbleiben. Ein entsprechender Hinweis der ankünftigen Stele wäre hier am Plage.

### Süddeutscher Fußball.

Trotz des Spielverbotes in Dresden anlässlich des Vorrundenpielles um die Fußballmeisterschaft wurden doch am Wochenende im Gau Ostfalen viele Spiele durchgeführt. So hatte bereits am Sonnabend die Elf von Ritz Sperling die Spielvereinigung OSV zu Gast, die den Dresdner mit 3:4 (2:2) unterlag. Am Sonntag trafen sich in einem Pokalspiel der Niesler OSV und Damburger Sportverein, blieben die Niesler mit 5:2 (2:1) sicherer Sieger. Bei den Freiburger Sportfreunden wolle Wacker-Leipzig und mußte sich mit 1:4 (0:1) geschlagen betennen.

Auch die erste Vorpokalrunde wurde mit einigen Spielen gefordert: SC. 04 Freital gegen OSV. Niesman 4:2. — Tübingen, Großenhain gegen OSV. Niesman 0:3 (0:1). — Badewenter SC. gegen SC. Vorwärts 3:0 (2:0). — OSV. OS gegen OSV. Wimmel 5:1 (3:0). — Im Sonntagsspiel war der OSV. Niesman über den 1b. Meister Mitteldeutschens SC. Geringwäldes mit 4:0 (3:0) erfolgreich. Weltlich ein beachtlicher Sieg! OSV. Niesman triumphierte über OSV. Niesman 4:1 (3:1).

Guts Muts Dresden in Berlin geschlagen. Guts Muts trat am Sonnabend in Berlin gegen Minerva 93 ohne seine besten Spieler Sackendim, Gehler